



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1778

Fünftes Kapitel. Eine gelehrte Abhandlung über Spielsachen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54441)



Fünftes Kapitel.

Eine gelehrte Abhandlung über
Spielsachen.



Hier folget des Cornelius Scriblerus Anweisung, in Betreff der Spiele, und des Spielzeugs, womit sein Sohn Martin sich unterhalten soll.

Die Lidier, fängt er an, erfanden das Spielen, als ein Mittel wider den Hunger. Sophokles sagt vom Palamedes daß er die Würfel erfunden habe, daß sie zu Zeiten statt einer Mittagsmahlzeit ihm dienen sollten. Darum hat die Natur es also weißlich eingerichtet, daß die Kinder, weil sie den schärfsten Hunger haben, auch dem Spielen am meisten ergeben sind. Nun hat es die nemliche Ursache, und die unverlezte, unverdorrene Einfalt ihres Ge-

müths zum Grunde, daß die Spiele der Kinder der Alten reiner sind bewahret worden, als irgend ein anderer alter Gebrauch. *

In diesem Punct möchte ich allen und jeden, der einigen Antheil an meines Sohnes Erziehung haben will, empfehlen, nicht im mindesten von dem ursprünglichen und einfachen des Alterthums abzugehen.

Ich will zuerst von der Kleinen Pfeiffe reden, weil sie das allererste Stück Spielzeug ist. Ich verlange, daß sie genau mit der *Fistula* der Alten übereinkomme; und folglich zusammen gesetzt sey *septem paribus disjuncta cicutis*

Ich wünsche von Herzen daß man das wahre *Crepitaculum*, das ist, die Klapper der Alten fleißig nachspühre; denn diese hielt, wie Ur-

R 2

* Dr. Arbuthnot vfflete zu sagen, daß, trotz aller Praleren der sichern Uebermachung der altväterlichen Gebräuche, wären sie nirgends rein und unverdorben aufbehalten worden, als unter den Schulknaben, deren Spiele von Geschlecht auf Geschlecht gekommen sind.

chitus Tarentinus meynet, die Kinder ab, das irrdene Geräth zu verbrechen. Die Klapper unsrer Zeit hingegen, schafft dem Porzellan nicht die mindeste Sicherheit, welches ein augenscheinlicher Beweis ist, wie sehr ihre Crepitacula die unsrigen übertreffen.

Ich sehe nicht gern, daß Martin den Kreusseltopf peitsche, bis ich genauer bin unterrichtet worden, ob der Trochus den Cato empfehlet, wirklich unser gegenwärtiger Kreusseltopf, oder vielmehr der Reif, den die Knaben mit dem Stecken treiben, sey. So sind auch *Cross* & *Pile* und *Ducks* & *Drakes* nicht völlig so alt, als *Handydandy*; obgleich *Macrobius* und *St. Augustinus* nichts von dem ersteren sagen, und *Minutius Felix* das letztere beschreibt; aber *Handydandy* wird bey Aristoteles, Plato, und Aristophanes gedacht.

Das Spiel welches die Italiäner *Cinque*, und die Franzosen *Mourre* nennen, ist ausserordentlich alt: auf *Psychens* Hochzeit haben *Syamen* und *Cupido* es gespielt, und bey den Gastmählern heißt es *digitis micare*.

Julius Dollus beschreibt das *Omilla-Spiel* oder *Chuck-Farthing*; doch wollen einige behaupten, daß unser heutiges *Chuck-Farthing* der Alten *Aphetinda-Spiel* näher komme. Er gedenket auch des *Baslinda-Spiels* oder *King I am* und des *Myinda-Spiels* oder *Hoopershide*.

Aber das *Chytindra-Spiel*, welches der nemliche Schriftsteller beschreibt, ist sicherlich nicht unser *Hot-cockle*; denn bey jenem wurde geknipfen, nicht geschlagen; doch giebt's gute Schriftsteller, welche behaupten, daß das *Rathapygismus-Spiel* unsrem heutigen *Hot-cockle* noch näher komme. Mein Sohn Martin kan beyde gebrauchen, denn beyde sind gleich alt.

Kinder aus allen Zeitaltern haben Häuser gebauet, und sind auf Stecken geritten; *Edificare casas, equitare in arundine longa*. Doch zweiffe ich sehr, ob nicht das Steckenreiten erst nach *Centaurus* Zeiten in Gewohnheit gekommen ist.

Es giebt ein Spiel, welches ein Beweis von der ernsthaftesten Erziehungsart der Alten ist;

ich meine, daß *Acinetinda*-Spiel, in welchem Kinder um die Bette streiten, wer am längsten still stehen kann: Dieses haben wir ganz und gar untergehen lassen; und mit Erlaubniß, bin ich der Meynung, daß es sicherlich zu allererst unter den Franzosen ist verlohren gegangen.

Ich will meinem Sohne erlauben, daß *Apo- didascinda*-Spiel, welches nichts anders, als unser *Puff in a corner* seyn kan, zu spielen.

Melolonthie, oder der papierne Drache wird vom Julius Pollux in seinem neunten Buche angeführt; es ist aber die Frage: ob der Drache der Alten das, was der unsrige ist, war? und, wiewohl *Οφρυοχοπία* das Wachtel-Sechten am meisten berührt wird, so bleibt doch ohne allen Zweifel, daß sie auch *Zanen*-Gefechte hatten, welches die alten Edelgesteine, und erhobene Kunstarbeiten deutlich zeigen.

Mit einem Worte, mein Sohn Martin mag sich mit jedem Spiele belustigen, das wirklich aus dem Alterthume herkommt; nur eines ausgenommen, und zwar dasjenige, welches ein gewisses Volk unter den Thraciern erfand; —

Man hieng einen von der Gesellschaft auf, und gab ihm ein Messer, sich wieder los zu schneiden, verfehlte er es nun, so ließ man ihn hangen bis er tod war; welches sie nur für einen Spaß hielten. Diesem Spiele bin ich völlig zuwider, weil es barbarisch und grausam ist.

Ich kan nicht schliessen, ohne vorher die Schönheit der Griechischen Namen zu bemerken, deren Ursprung und Herleitung uns mit der Natur der Spiele bekannt macht; und zu erwegen, wie sie so wohl dem Sinne, als dem Schalle nach, unsre barbarischen Namen der Spiele unendlich übertreffen.

Ungeachtet der Dr. Cornelius die eben erwähnten Anordnungen getroffen hatte, war ey doch so herablassend, dem Kinde etwas Spielzeug aus der neuern Zeit zu gewehren, was seinem Gemütthe vortheilhaft seyn, und ihm einen frühen Begriff der Wissenschaften einstößen konnte. Er fand nemlich daß die Schnellkäulchen ihm Begriff von der Erschütterung, und von den Gesetzen der Bewegung geben würden; daß ihm der Fußknacker den Gebrauch des He-

bebaums — das Schwingen (auf den Enden eines Brettes) das Gleichgewicht — der Korkzieher den Gebrauch des Schraubestocks (der Handwerksleute) das Dreherchen die Beschaffenheit der Wagenachse, der Vogelforb, den Kolle zug, und der Kreusseltopf die Entfernung vom Mittelpunct lehren würde.

Andre seiner Spiele giengen dahin, um seine zarte Seele durch Tugend und Sitten zu verbessern. Ich will nur eines seiner Spiele, welches das nüz'ichste und lehrreichste war, hier anführen, und zwar das Bobcherry — * welches zugleich zwey edle Tugenden lehrte; — Geduld und Beständigkeit; nach der ersteren wurde er im Nachjagen anhaltend, und nach der letzteren übte er sich, eine Vereitelung seines Zwecks standhaft zu ertragen.

* Bobcherry wird auf folgende Art gespielt. Es wird eine Kirsche an einen Faden gebunden, der von einer Höhe herab hängt; einer muß ihn vorwärts schwingen, und im Rückfall die Kirsche ins Maul fangen.

Hiernächst lehrte er ihn, um nach dem Bey-
spiel der Lacedämoner, sich ergötzen zu können,
eine sonderbare und heimliche Weise zu stehlen;
und Martin erreichte einen solchen Grad der
Vollkommenheit in dieser Kunst, daß er sie noch
am Ende seiner Tage getrieben hat.

